

L01200 Hugo von Hofmannsthal
an Arthur Schnitzler, [5. 2. 1902?]

Mittwoch abends.

lieber Arthur

es wäre schön wenn man zusammen spazieren gehen könnte! Wir waren heute über Liechtenstein bei Ihnen, leider vergeblich.

- 5 Es würde mir eine große Freude machen, wenn Sie Sonntag gegen $\frac{1}{2}$ 7 zu mir kommen und zum Nachtmahl bleiben würden. Es kommt ZEMPLINSKY, der einiges aus dem BALLET spielen will, Herr J. WOLFF, der die PANTOMIME auffallend hübsch componiert hat, eine Frau, welche singt, sonst niemand.

Adieu. Von Herzen

Hugo

- 10 Samstag bin ich nicht heraußen.

—

Sie haben Sonntag zur Rückfahrt Dampftramway um 9^h40.

© CUL, Schnitzler, B 43.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 518 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift datiert: »ANF FEBER 902«

Ordnung: 1) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »191« 2) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »184«

☞ Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S. 153.

Register

?? [SÄNGERIN] (9.2.1902 – 9.2.1902), 1

Burg Liechtenstein, *Schloss (K.SLS)*, 1

Der Schüler. Pantomime in einem Aufzug, 1

Der Triumph der Zeit, 1

WOLFF, ERICH J. (03.12.1874 – 20.03.1913), *Komponist/Komponistin, Pianist/Pianistin*, 1

ZEMLINSKY, ALEXANDER VON (14.10.1871 – 16.03.1942), *Komponist/Komponistin, Dirigent/Dirigentin, Musiker/Musikerin*, 1